

Das Neueste

für Kunden & Freunde der Firma Hinz



Liebe Kunden,

wir konnten es selbst kaum glauben:
Am 4. November letzten Jahres hatte unser Team sage und schreibe 1.080 Anrufe, 430 E-Mails und zehn Faxe zu bearbeiten – das war einsamer Rekord!

Aber selbst an „normalen“ Wintertagen sind es im Schnitt immerhin noch 600 bis 700 Telefonate und E-Mails. Darauf sind wir auch eingerichtet. Denn wie Sie wissen, melden wir uns in der Regel innerhalb weniger Stunden bei Ihnen zurück und helfen Ihnen kompetent und wenn möglich sofort weiter.

Doch an Spitzentagen wie dem erwähnten 4. November kann es auch bei uns einmal vorkommen, dass wir Ihre Anfrage nicht so schnell bearbeiten können, wie Sie es sonst von uns gewohnt sind. Dann müssen wir Prioritäten setzen und ziehen Notfälle wie Wasserrohrbrüche oder Heizungsausfälle anderen Anfragen vor, um noch am selben Tag vor Ort zu sein und die Störung zu beheben. Die Anrufe, E-Mails und Faxe von allen anderen Kunden arbeiten wir Stück für Stück nacheinander ab. Meist noch am selben Tag. Den letzten Kunden haben wir an dem besagten Novembertag abends gegen 21 Uhr angerufen.

Sie können also sicher sein: Bei uns geht auch an besonders turbulenten Tagen keine Anfrage verloren – die Bearbeitung kann nur ein bisschen länger dauern als unter normalen Bedingungen.

An Tagen mit außergewöhnlich hohem Anfrageaufkommen müssen alle bei uns ran. Auch diejenigen, die sonst eher im Verborgenen und ohne Kundenkontakt arbeiten. Sehen Sie es uns deshalb bitte nach, wenn ein Mitarbeiter Sie als einen unserer Stammkunden einmal nicht sofort „erkennt“.

Ich danke Ihnen auch im Namen meines Teams ganz herzlich für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen schon jetzt einen goldenen Herbst!

Ihr Günter Hinz

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Die Themen dieser Ausgabe:

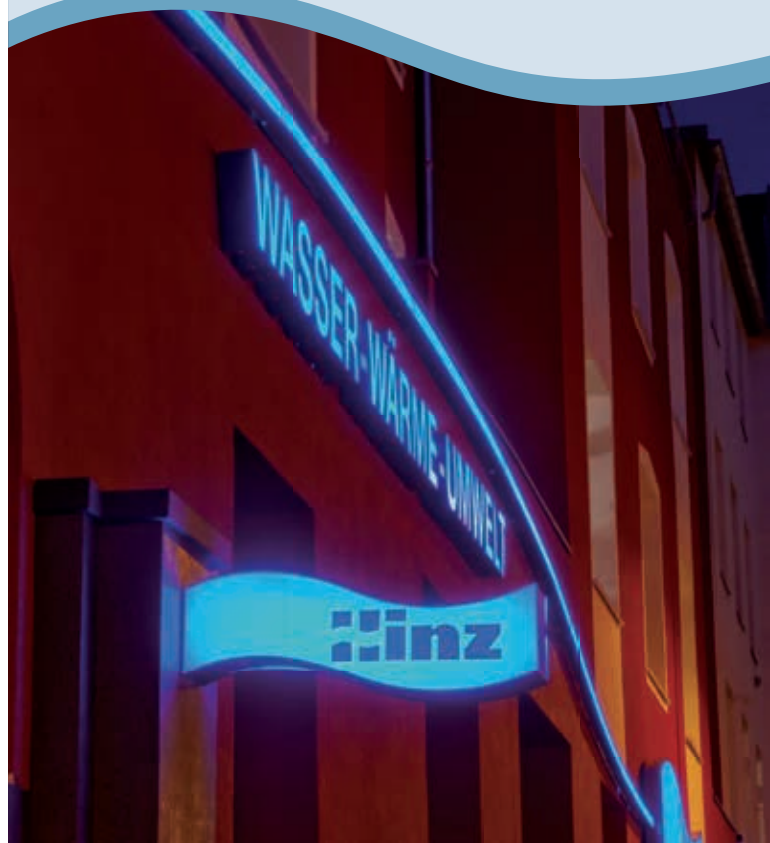
*Ausbildungspreis
der Handwerkskammer zu Köln*

*Helmut Hinz GmbH & Co.
als Heizkostenexperte ausgezeichnet*

Hinz intern

- Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum
- Nachwuchs 2014 nun komplett mit drei neuen Auszubildenden
- Die Hauptstadt ruft

*Novelle zur Energieeinsparverordnung
(EnEV) in Kraft getreten*



Ausbildungspreis der Handwerkskammer zu Köln



Die Vertreter der Firma Hinz bei der Preisverleihung (von links): Erika Hinz, Günter Hinz, Anne Hinz, Philipp Hinz, Janine Zündorf und Sascha Fix

Mit dem Preis „Top-Ausbildungsbetrieb“ macht die Handwerkskammer zu Köln auf das Engagement der rund 5.500 ausbildenden Handwerksunternehmen in der Region Köln-Bonn aufmerksam. So wurden am 4. September 2014 die 15 für den diesjährigen Ausbildungspreis nominierten Handwerksunternehmen bei der Preisverleihung im RheinEnergieSTADION in Köln-Müngersdorf durch den nordrhein-westfälischen Arbeits- und Sozialminister Guntram Schneider und Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln, geehrt.

Günter Hinz dazu: „Wir waren in der Kategorie „besonders gute Ausbildungsergebnisse“ mit vier weiteren Betrieben nominiert, woberüber ich mich sehr gefreut habe! Dabei werden Sie mir sicherlich zustimmen: Die Ausbildung junger Menschen war für Ausbilder



Von links: Michael Pohl (Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Köln), Günter Hinz und Jörg Wermes (Geschäftsführer der Innung Sanitär Heizung Klima Köln)

Meinung, dass die Ausbildung junger Menschen, der Transfer von Können, Wissen und Erfahrung von der einen auf die nächste Generation, eine der wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft ist. Darum danken wir der Handwerkskammer zu Köln für die großartige Idee, diesen Ausbildungspreis zu vergeben und damit den Einsatz der Betriebe für die Ausbildung junger Menschen zu würdigen.

Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei unseren Technikern, die sich tagtäglich darum bemühen, aus unseren Auszubildenden gute Gesellen zu machen. Mein Dank gilt zudem unseren beiden Ausbildungsbeauftragten: Janine Zündorf und Sascha Fix. Sie übernehmen im betrieblichen Bereich eine Art Elternrolle für unsere Auszubildenden – mal streng, mal verständnisvoll, dabei immer ansprechbar und zu 100 % engagiert.“

Helmut Hinz GmbH & Co. als Heizkostenexperte ausgezeichnet

Es ist Zeit, umzudenken! Denn bei jährlichen Kostensteigerungen von rund 11 % bei Öl und 8 % bei Gas (Durchschnittswerte 1999 bis 2011) steht ein neuer Gedanke im Fokus: „Nicht die Heizung kostet Geld, sondern das Heizen!“

Vor dem Hintergrund dieser Preisentwicklung bei fossilen Brennstoffen unterstützt die Helmut Hinz GmbH & Co. ihre Kunden in großem Umfang beim Heizkostensparen. Dafür wurde ein eigenes Heizkostensparkonzept entwickelt, mit welchem sich das Unternehmen als anerkannter Experte auf diesem Gebiet etabliert hat.

Passgenau wie einen Maßanzug schneidert Kai Forg, Heizungsspezialist bei Hinz, dieses Sparkonzept auf die individuellen Verbrauchswerte und den jeweiligen Budgetrahmen seiner Kunden zu. Dabei gilt als oberstes Ziel die Senkung der bisherigen Energiekosten um bis zu 50 %.

Bei der Realisierung des mit den Kunden gemeinsam erarbeiteten Heizungskonzeptes steht zudem die langfristige Sicherung der Versorgung im Vordergrund. Garantierte Preise, verbindliche



Heizungsspezialist Kai Forg

Fertigstellungstermine und Schmutzvermeidung stehen ebenfalls an oberster Stelle der Wichtigkeitsskala. Fachbetriebe, die das Gütezeichen RDH Heizkostenexperte tragen, ersparen ihren Kunden zudem aufreibende technische Detailfragen und meistern alle notwendigen Arbeiten aus einer Hand.

Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum

Am 1. September 2004 begann **Michael Gerth** mit gerade 17 Jahren seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in unserem Betrieb. Diese schloss er im Januar 2008 erfolgreich ab. Gerne übernahmen wir ihn im Anschluss in ein festes Angestelltenverhältnis – eine für beide Seiten sehr gute Entscheidung!



Seitdem entwickelte sich Michael Gerth mit wachsender Erfahrung und durch den Besuch verschiedener Schulungen zu einer tragenden Säule unseres Unternehmens. Er ist mittlerweile im Projektteam Heizung mit der Installation komplexer Heizungsanlagen betraut.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre guter und erfolgreicher Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm auch privat alles Gute.



Nachwuchs 2014 nun komplett mit drei neuen Auszubildenden

Dominik Conzen startete seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bereits im August 2013. Diese Ausbildung setzt er nun seit dem 1. April 2014 bei uns fort.

Lukas Sentkowski absolvierte im April/Mai dieses Jahres ein Praktikum bei uns. Danach war er davon überzeugt, dass unsere Branche und unser Betrieb ihm eine gute berufliche Perspektive bieten können. Auch uns haben seine Arbeit und sein Engagement so gut gefallen, dass wir zum 1. Juli 2014 gerne einen Ausbildungsvertrag als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit ihm schlossen.

Im Rahmen des Bundesprogramms „the job of my life“ engagiert sich die Handwerkskammer zu Köln seit 2013 mit einem Partner in Barcelona in einem Ausbildungsprojekt für junge Spanier. In diesem Zusammenhang ermöglichten wir **Rafael Gallego Carrasco** von Mitte Juni bis Ende August dieses Jahres ein Praktikum in unserem Unternehmen. Trotz sprachlicher Anlaufschwierigkeiten konnte er uns mit seiner großen Einsatzfreude und seinem freundlichen Wesen so überzeugen, dass wir ihm einen Ausbildungsplatz anboten. So begann er am 2. September 2014 bei uns seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Mit Dominik Conzen, Lukas Sentkowski und Rafael Gallego Carrasco haben wir wieder einmal ausgesprochen aufgeschlossene und engagierte junge Männer für unseren Betrieb gewinnen können. Wir wünschen allen dreien viel Spaß bei der Ausbildung und viel Erfolg.

Die Hauptstadt ruft

... und zwar unseren Projektleiter **Tim Harster**. Er kam im März 2012 als Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk zu uns zurück, um die Leitung des 2013 neu gebildeten Bereiches Sanierung zu übernehmen (siehe auch Ausgabe 12 des Newsletters vom April 2013). Nun verlegt er seinen Lebensmittelpunkt aus privaten Gründen nach Berlin, weshalb er uns leider zum 15. Oktober dieses Jahres verlässt. Wir danken ihm an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen ihm in seinem neuen Tätigkeitsfeld spannende und herausfordernde Aufgaben. Ihm persönlich wünschen wir in



Berlin von ganzem Herzen nur das Allerbeste!



Nachfolge mit erfahrener Projekttechniker intern geregelt

Das Aufgabengebiet von Tim Harster übernimmt **Sascha Fix**. Er kam am 1. November 1999 als Gas- und Wasserinstallateur zu uns und entwickelte sich zu mittlerweile einem unserer führenden Projekttechniker für hochwertige Bäder und Altbau-Badsanierungen. Durch seinen vorbildlichen Umgang mit unseren Kunden, seinen kooperativen, teamorientierten Arbeitsstil sowie seine umsichtige Arbeitsweise verbunden mit hoher Fachkompetenz ist er prädestiniert zum Projektleiter. Wir freuen uns darüber, dass er diese neue Herausforderung im Sinne unseres Unternehmens und unserer Kunden annimmt, und sind uns sicher, dass er diese mit Bravour lösen wird. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg dabei!

Novelle zur Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft getreten

Im Oktober vergangenen Jahres wurde die Novelle zur Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) von der Bundesregierung endgültig verabschiedet. Am 1. Mai 2014 ist sie dann in Kraft getreten. Sie beinhaltet einige neue Regelungen für Besitzer älterer Gebäude, setzt jedoch vor allem für Neubauten höhere energetische Standards. Darüber hinaus bekommt der Energieausweis mehr Gewicht.

Die wichtigsten Änderungen haben wir nachfolgend für Sie zusammengefasst:

Neubauten: Neu gebaute Wohn- und Nichtwohngebäude müssen ab dem 1. Januar 2016 höhere energetische Anforderungen erfüllen: Der zulässige Wert für die Gesamtenergieeffizienz (Jahres-Primärenergiebedarf) wird um 25 % gesenkt. Der von der EU festgelegte Niedrigstenergie-Gebäudestandard für alle Neubauten gilt dann ab 2021, wobei die hierfür gültigen Richtwerte bis Ende 2018 öffentlich bekanntgegeben werden sollen.

Altbauten: Für den Gebäudebestand sind keine wesentlichen Verschärfungen vorgesehen. Dennoch müssen auch Besitzer von Bestandsgebäuden einige Vorgaben beachten:

1. Austauschpflicht für alte Öl- und Gasheizkessel: Vor 1985 eingebaute Öl- und Gasheizkessel müssen ab 2015 außer Betrieb genommen werden. Entsprechende Heizungsanlagen, die nach dem 1. Januar 1985 eingebaut wurden, müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Die EnEV 2014 beinhaltet jedoch eine ganze Reihe von Ausnahmen: Niedertemperatur- und Brennwertkessel sind beispielsweise von der Austauschpflicht ausgenommen. Von der Verpflichtung befreit sind außerdem Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern, die am Stichtag 1. Februar 2002 mindestens eine Wohnung davon selbst genutzt haben. Findet ein Eigentümerwechsel statt, muss der neue Hausbesitzer die Austauschpflicht innerhalb von 2 Jahren erfüllen.

2. Dämmung: Sofern oberste Geschossdecken nicht die Anforderungen an den Mindestwärmeschutz erfüllen, müssen diese bis Ende 2015 gedämmt werden. Hiervon sind Decken beheizter Räume betroffen, die an ein unbeheiztes Dachgeschoss angrenzen. Ist das

darüberliegende Dach gedämmt oder entspricht es den Anforderungen des Mindestwärmeschutzes, gilt die Forderung auch als erfüllt. Ausnahmen gelten ebenfalls, wenn die Hausbesitzer zum Stichtag 1. Februar 2002 mindestens eine Wohnung in ihrem Haus selbst genutzt haben.

3. Energieausweispflicht: Verkäufer und Vermieter müssen den Ausweis künftig bereits bei der Besichtigung vorlegen und ihn nach Abschluss des Vertrages unverzüglich an den Käufer bzw. Mieter übergeben – zumindest in Kopie. Die wichtigsten energetischen Kennwerte aus dem Energieausweis, z. B. der durchschnittliche Endenergiebedarf des Gebäudes, müssen außerdem schon in der Immobilienanzeige genannt werden. Zudem bekommt der Energieausweis mehr Gewicht.

Die energetischen Kennwerte werden künftig nicht mehr nur auf einer Skala von grün bis rot dargestellt, sondern zusätzlich einer von neun Effizienzklassen zugeordnet. Ähnlich wie bei der Kennzeichnung von Elektro- und Haushaltsgeräten reicht die Skala hier von A+ (niedriger Energiebedarf) bis H (hoher Energiebedarf). Diese Zuordnung gilt aber nur für neu ausgestellte Ausweise: Die Gültigkeit bereits vorliegender Energieausweise ohne Angabe von Effizienzklassen wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Für einen rechtlich belastbaren, vergleichbaren und verbraucherfreundlichen Energieausweis empfehlen wir Ihnen unseren langjährigen Partner, die Ingenieurgemeinschaft SNK. Gerne stellen wir den Kontakt für Sie her. Wir stehen Ihnen hierfür unter 0221 944 04 22-0 zur Verfügung.

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Helmut Hinz GmbH & Co.
Sülgürtel 6 – 8
50937 Köln

Telefon (02 21) 9 44 04 22-0
Telefax (02 21) 9 44 04 22-1

post@hinz-koeln.de
www.hinz-koeln.de



Wärmebild einer ungedämmten Hauswand